

Projekttag zur Finanzkrise am 01.11.2012



Das Projekt begann um neun Uhr in der Aula der Max-Taut-Schule.

Unsere Direktorin, Frau Mayer, führte uns mit ihrer Eröffnungsrede in das Projekt ein. Zuerst stellte sie uns den heutigen Ablauf genauer vor, später wünschte sie uns viel Spaß und Erfolg. Nun stellte sich der Repräsentant der Bürger Europas e.V. vor.

Eines der Highlights an diesem Morgen war, dass eine Politikerin als Gast zu uns kam. Ihr Name war Frau

Paus und sie sitzt als Vertreterin von Bündnis90/Die Grünen im Haushaltsausschuss des Bundestags. Wie üblich stellte sie zuerst sich und ihre Arbeit vor. Dann ging sie aber schnell zum Thema über: Die Finanzkrise Europas.

Dieser Teil der Veranstaltung war aber nicht nur die Einführung, sondern auch eine Diskussionsrunde. Frau Paus stellte sieben verschiedene Thesen auf, zu der wir dann Stellung beziehen konnten. Anfangs waren alle Schüler im Saal sehr scheu, da sie nicht wussten, was sie sagen sollten. Doch nachdem die ersten Schüler nach vorne gingen, war das Eis gebrochen und viele andere Schüler nahmen Stellung. Es wurde beispielsweise gefragt, warum Griechenland nicht einfach einen Schuldenstopp macht oder alle Schulden erlassen werden.



Nach der Pause gingen wir dann in einen anderen Raum um dort über die Entstehung der Finanzkrise zu reden. Wir lernten, was die Banken falsch gemacht hatten und was die Folgen dessen waren.



Im dritten Teil sprachen wir dann über die Staatsverschuldung sprachen und welche Wirkung sie auf uns hat. Wir lernen nochmal genau die Bedeutung der Währung kennen und was passiert, wenn der Kurs einer Währung sinkt. Wir überlegten uns, welche Möglichkeiten es gäbe, um den Euro zu stabilisieren. Des Weiteren haben wir uns die Frage gestellt, wieso Deutschland so gut aus der Krise heraus kommt und sich sogar verbessert! Wir kamen zu dem Ergebnis,

dass Deutschland einfach besser vorgesorgt hatte.

Der letzte Teil war nicht nur zuhören und lernen, jetzt war unser Einfallsreichtum gefragt. Wir sollten uns überlegen, an welchen Stellen Berlin sparen sollte und es kamen viele sinnvolle Ergebnisse raus, wie z.B. nachhaltiges Bauen und besser durchdachte Pläne machen.

Meiner Meinung nach war der Tag sehr gut und ich hatte viel Neues gelernt. Einiges kannten wir allerdings schon, aufgrund unserer guten Wirtschaftslehrerin. Alles in einem war es ein sehr erfahrungsreicher Tag für mich.